

# Schmerz bei Demenz

Themenabend Demenz  
Neues aus Klinik, Pflege und Forschung  
19. September 2023, Coburg  
Prof. Stefan Lautenbacher



# Was versteht man unter Demenz?

Demenz ist ein Syndrom als Folge einer meist chronischen oder fortschreitenden Krankheit des Gehirns mit Störung vieler höherer kortikaler Funktionen, einschließlich Gedächtnis, Denken, Orientierung, Auffassung, Rechnen, Lernfähigkeit, Sprache und Urteilsvermögen (ICD-10).

Schwere neurokognitive Störungen: Gruppe von Störungen, die durch fortschreitende kognitive Beeinträchtigungen gekennzeichnet sind, auch bekannt als Demenz (ICD-11).



# Keine weiteren Probleme bei Demenz?

## ***Doch:***

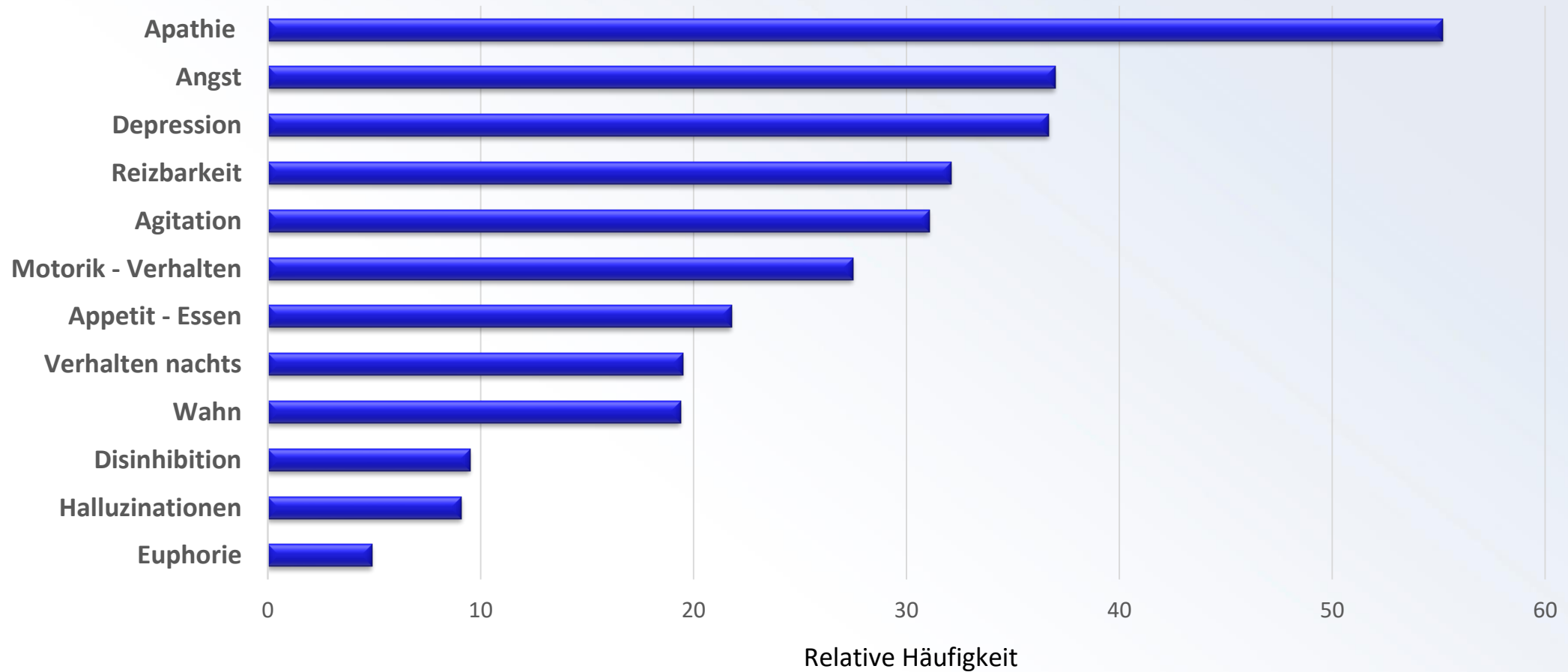
- Nicht-kognitive Störungen bei Demenz
- Verhaltensstörungen bei Demenz
- Neuropsychiatrische Komplikationen bei Demenz
- Behavioral and Psychological Symptoms of Dementia (BPSD)

## ***Bedenke:***

- Diese Probleme sind sogar sehr häufig
- werden häufig leider als zweitrangig angesehen
- verursachen trotzdem großes Leid bei Betroffenen und Angehörigen



# Neuropsychiatrische Syndrome bei AD



*Aalten et al. (2007): Multizentrische Untersuchung an 2354 Personen mit Alzheimer-Erkrankung*

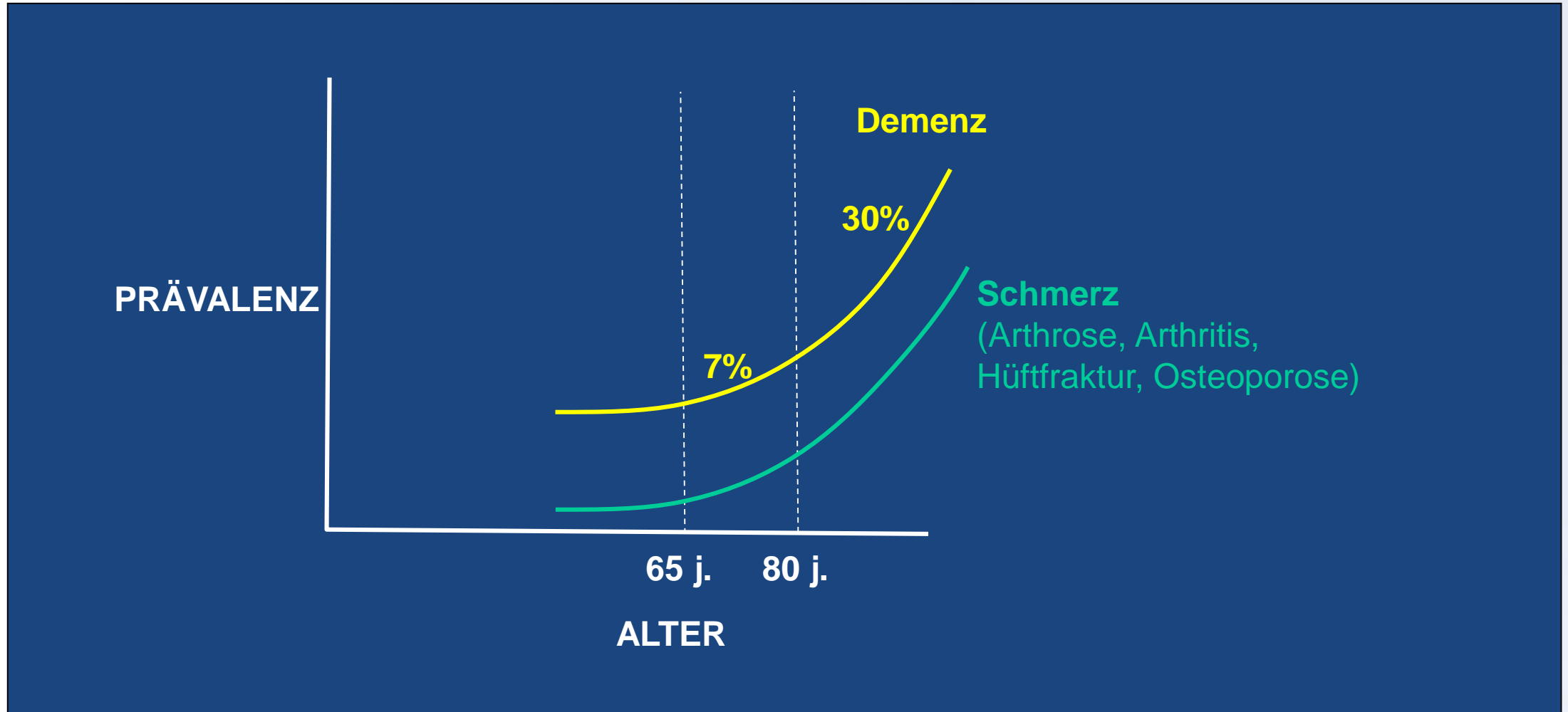
# Ist Schmerz ein BPSD?

- Schmerz ist kein Symptom der Demenz.
- Schmerz ist mehrdimensional → gleichzeitig Wahrnehmung, Emotion, Motivation, Kognition und Verhalten.
- Schmerz verstärkt und kompliziert die Demenz, aber auch die Demenz verstärkt und kompliziert den Schmerz

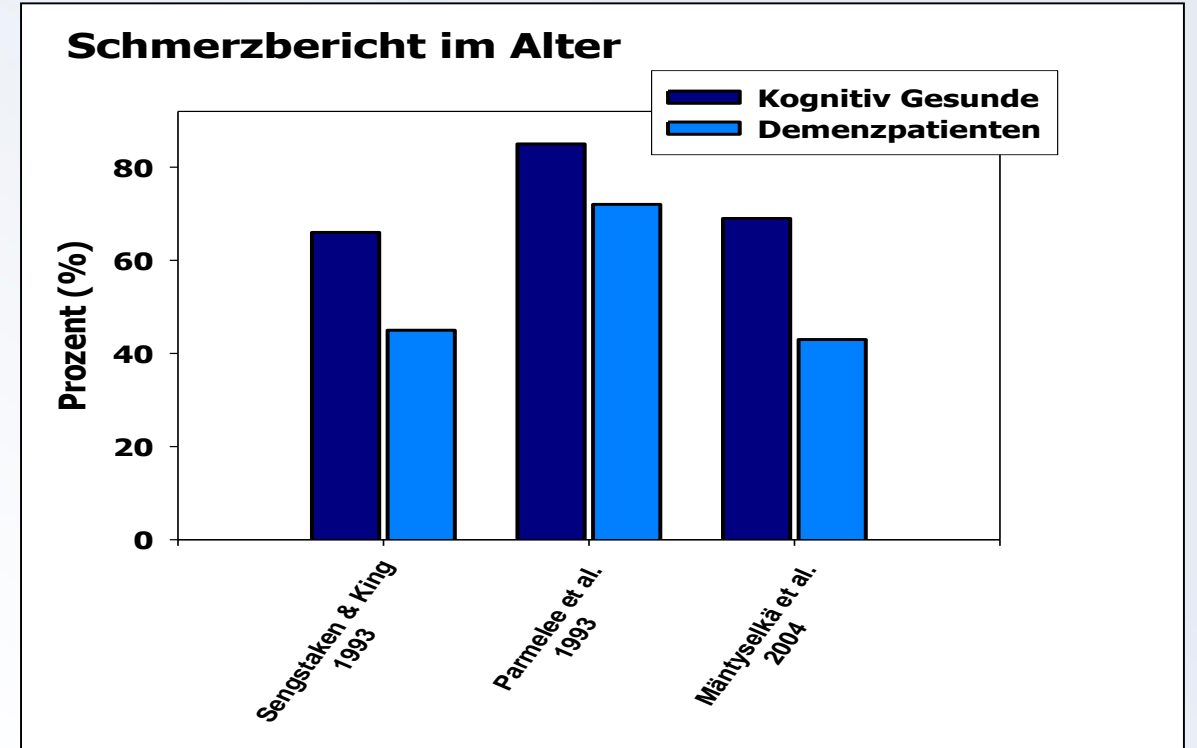
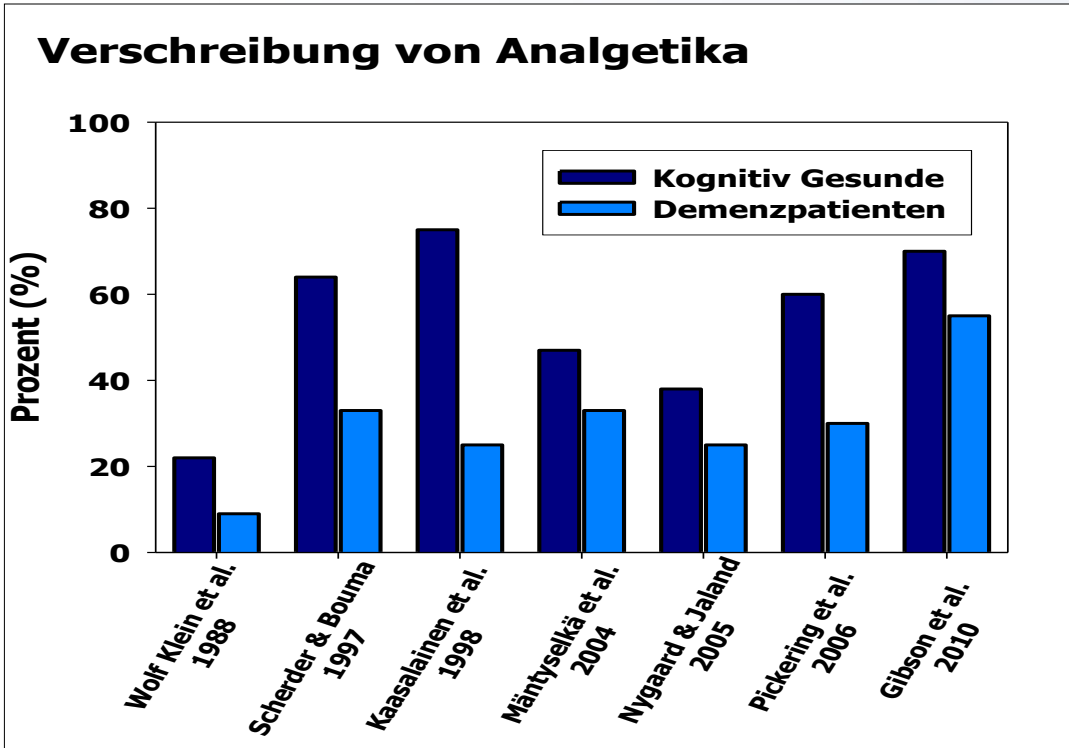
**Lernen wir das Verhältnis von Schmerz und Demenz kennen!**



# Häufigkeit von Demenz und andauerndem Schmerz



# Verschreibung von Analgetika und Schmerzbericht

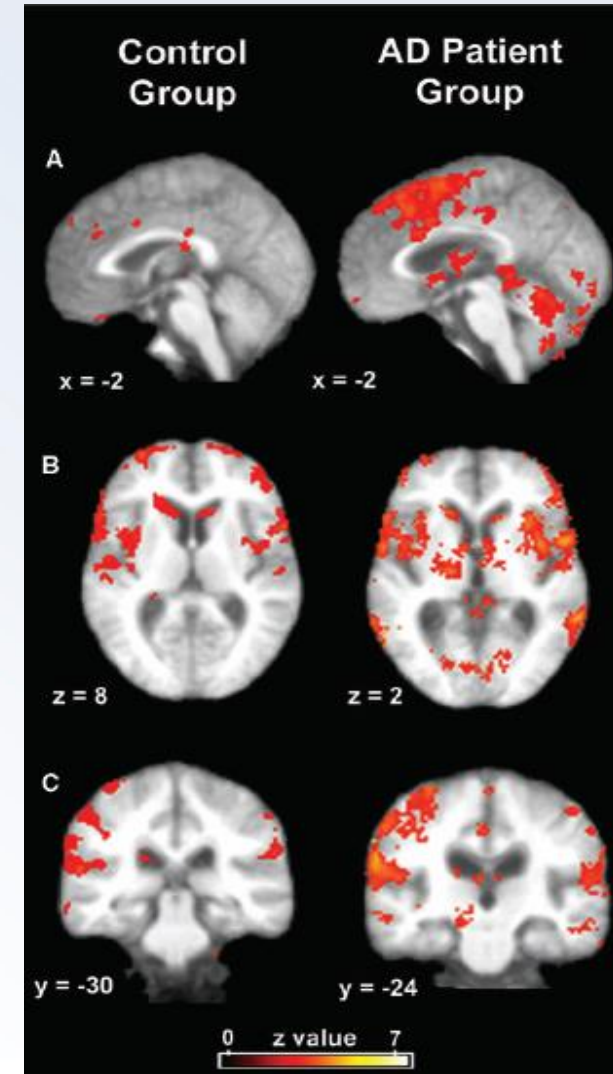


# Schmerzreaktion und fMRI-Hirnaktivität bei AD

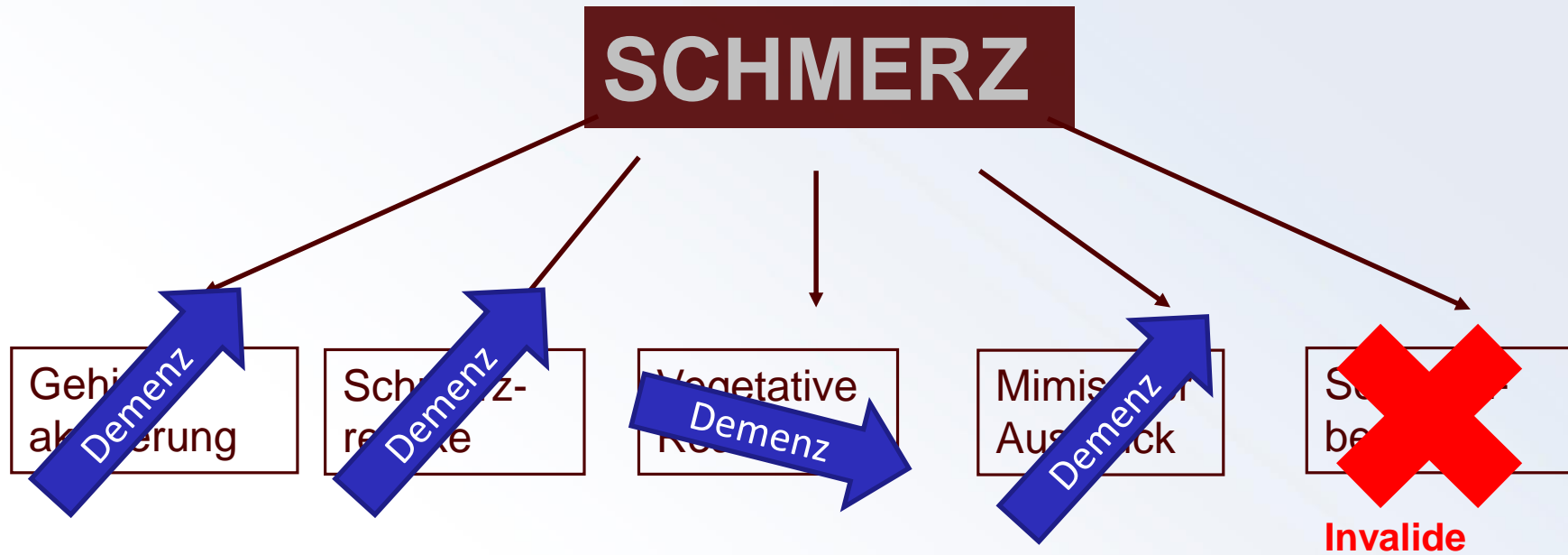


*Cole et al. (2006):*

14 Personen mit Alzheimer-Erkrankung und 15 gesunde Personen







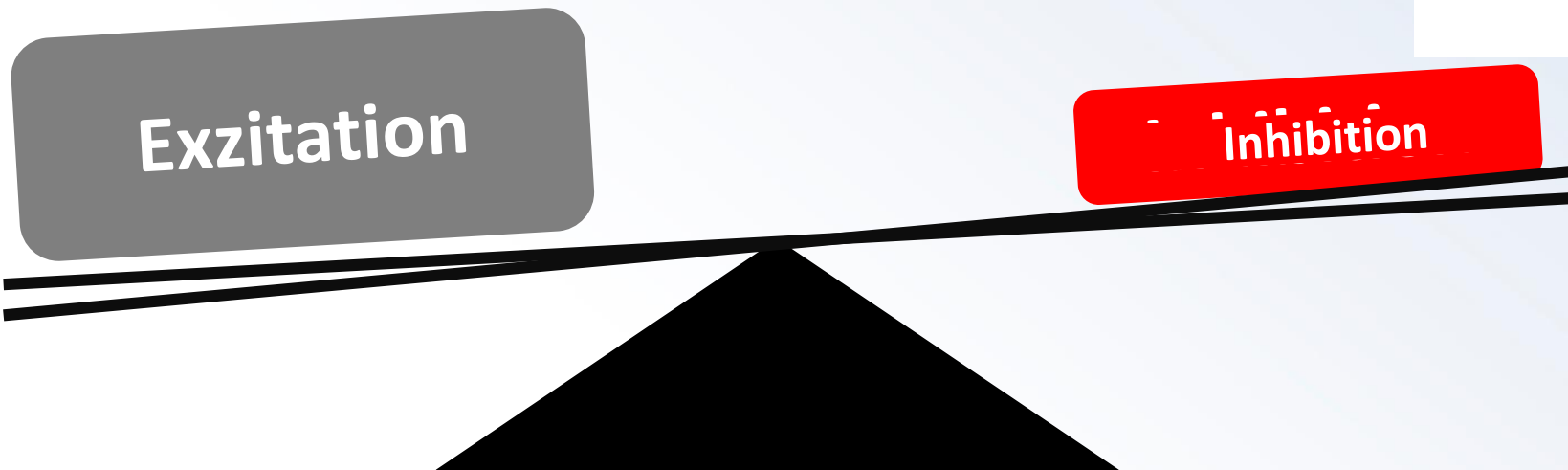
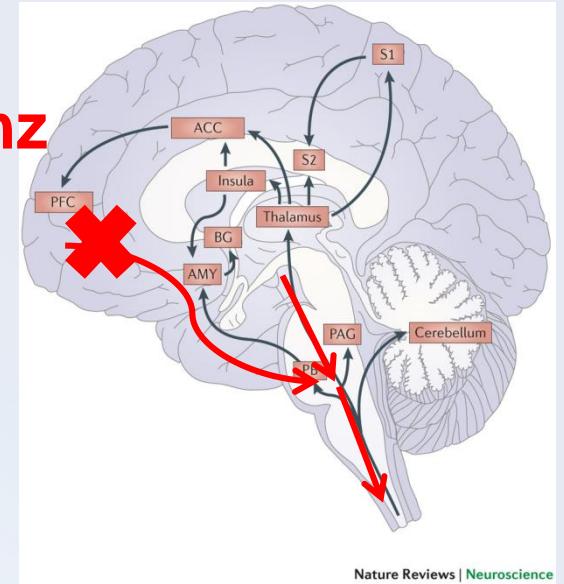
**Der Schmerz nimmt sehr wahrscheinlich zu  
und kann nicht mehr richtig kommuniziert werden.**



# Demenzassoziierte Veränderungen im Schmerzsystem

*Lautenbacher & Kunz, Physiologische Veränderungen der Schmerzwahrnehmung, In: Schmerztherapie beim älteren Patienten, 2016.*

Demenz



# Schmerz und Demenz – Konsequenzen für den Alltag

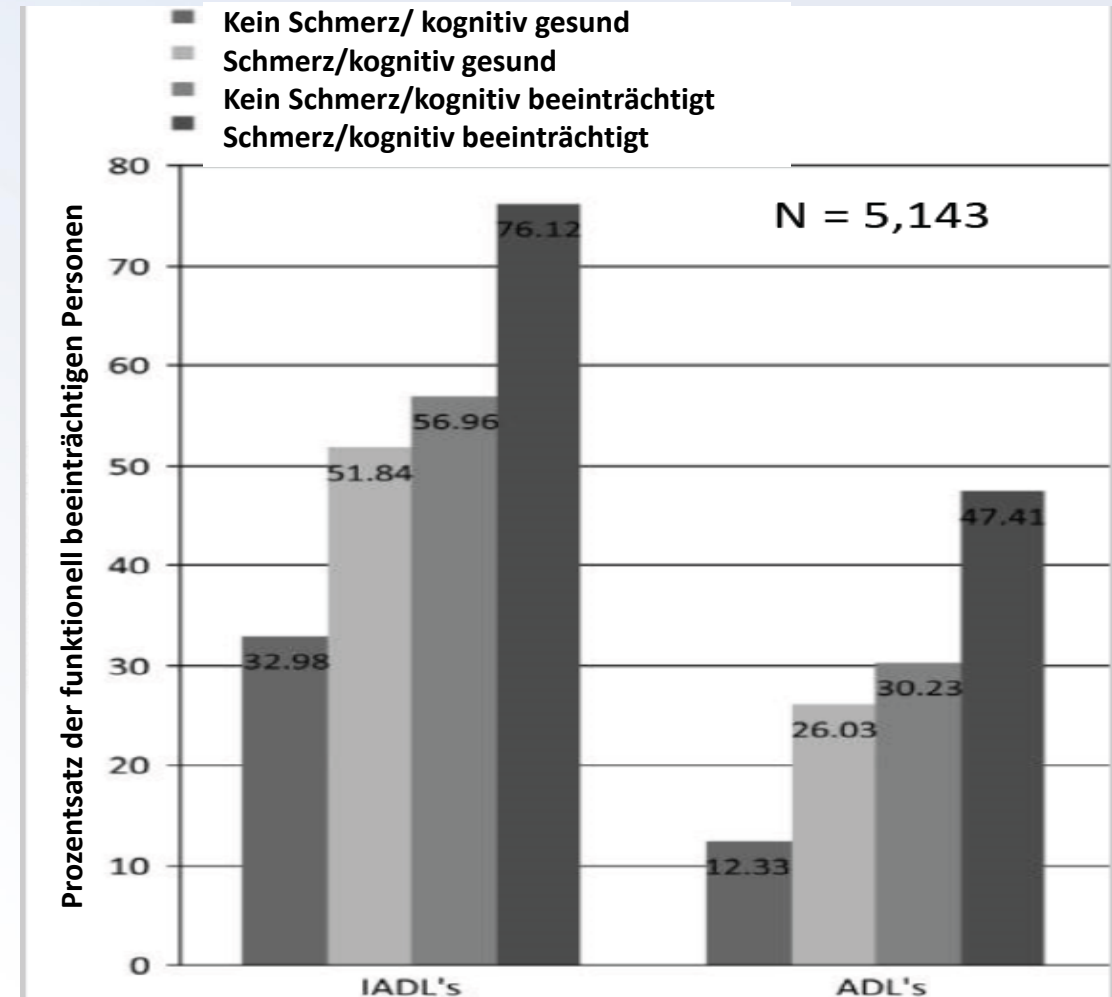
**iADL: komplexere Aktivitäten des täglichen Lebens**

**ADL: Basis-Aktivitäten des täglichen Lebens**

*Shega et al. Journals of Gerontology Series A: Biomedical Sciences and Medical Sciences 65, no. 8 (2010): 880-886.*



TAO-Themenabend, Coburg, 19.09.2023



# Schmerzmessung bei Personen mit Demenz

## Methoden:

**Leichte Demenz:** Subjektive Schmerzangaben (normalerweise “gold standard”)

**Mittelgradige Demenz:** Strukturierte Fremdbeobachtung (z.B. PAIC-15, BESD)

**Schwere Demenz:** ?



# PAIC15



Pain Assessment in Impaired Cognition

Die PAIC-15 ist verfügbar in  
 Englisch, Deutsch, Dänisch, Holländisch,  
 Italienisch, Spanisch, Chinesisch,  
 Arabisch, Französisch  
 über [www.PAIC15.com](http://www.PAIC15.com)



TAO-Themenabend, Coburg, 19.09.

Name des Patienten:

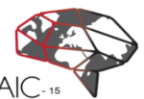
Datum:

## Pain Assessment in Impaired Cognition (PAIC 15)

Verhalten	Erklärungen	Überhaupt nicht	Geringfügig	Mäßig	Stark	Nicht bewertbar
<b>GESICHTSAUSDRUCK</b>						
<b>Zusammenziehen der Augenbrauen</b>	Die Augenbrauen werden gesenkt und zusammengezogen	0	1	2	3	x
<b>Zusammenknäufen der Augen</b>	Verengung der Augenöffnung mit Anspannung um die Augen herum (Augen müssen nicht geschlossen sein)	0	1	2	3	x
<b>Hochziehen der Oberlippe</b>	Oberlippe ist angehoben, (bis hin zum Nase rümpfen)	0	1	2	3	x
<b>Öffnen des Mundes</b>	Die Lippen sind geöffnet, abgesenkter Unterkiefer	0	1	2	3	x
<b>Angespannt aussehen</b>	mimischer Ausdruck von Belastung oder Sorge	0	1	2	3	x
<b>KÖRPERBEWEGUNGEN</b>						
<b>Erstarren</b>	Versteifen, Vermeidung von Bewegung, Luft anhalten	0	1	2	3	x
<b>Schutzhaltung einnehmen/schützende Bewegungen machen</b>	Die betroffene Stelle schützen, den Körperteil halten, Berührung vermeiden, sich weg bewegen	0	1	2	3	x
<b>Pflegemaßnahmen abwehren</b>	Sich gegen Bewegtwerden oder Pflege wehren, nicht kooperativ sein	0	1	2	3	x
<b>Reiben</b>	Reiben oder massieren der betroffenen Körperstelle	0	1	2	3	x
<b>Unruhe</b>	Zappeln, Hände ringen, Oberkörper vor und zurückschaukeln	0	1	2	3	x
<b>VOKALISATION</b>						
<b>Verwendung von Worten, die Schmerz ausdrücken</b>	Verwendung von Schmerzwörtern, wie "aua", "oweh", "autsch", oder "das tut weh"	0	1	2	3	x
<b>Schreien</b>	Laute mit sehr lauter und/oder schriller Stimme äußern	0	1	2	3	x
<b>Stöhnen</b>	Einen tiefen, unartikulierten Laut von sich geben	0	1	2	3	x
<b>Murmeln/Nuscheln</b>	Worte oder Laute undeutlich äußern	0	1	2	3	x
<b>Klagen</b>	Ausdrücken, dass man unglücklich ist, leidet, sich nicht wohl fühlt und/oder Schmerzen hat	0	1	2	3	x
<b>SUMME=</b>						

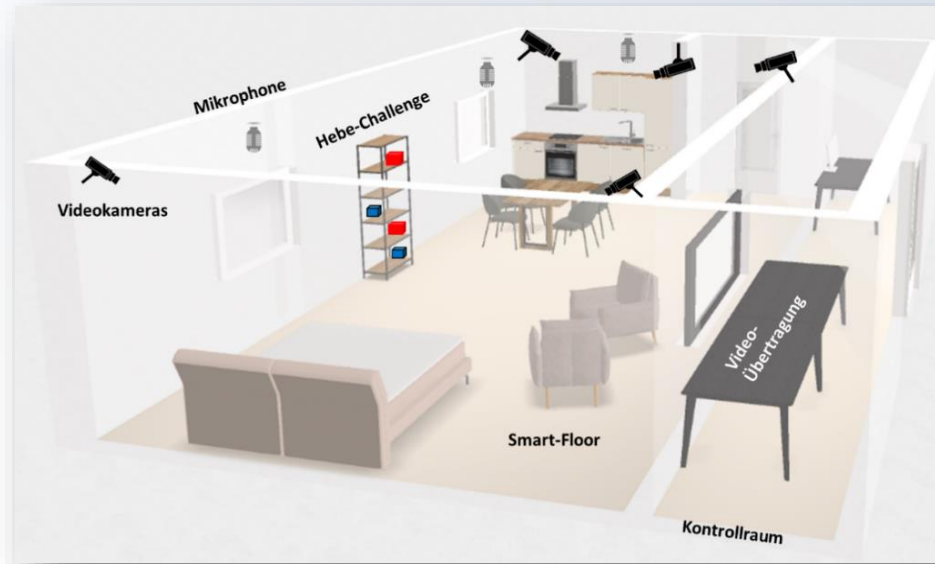
In welcher Situation haben Sie die Person beobachtet?

- In Ruhe
- Während einer Tätigkeit des täglichen Lebens, bitte beschreiben Sie diese:
- Während einer geführten Bewegung, bitte beschreiben Sie diese:

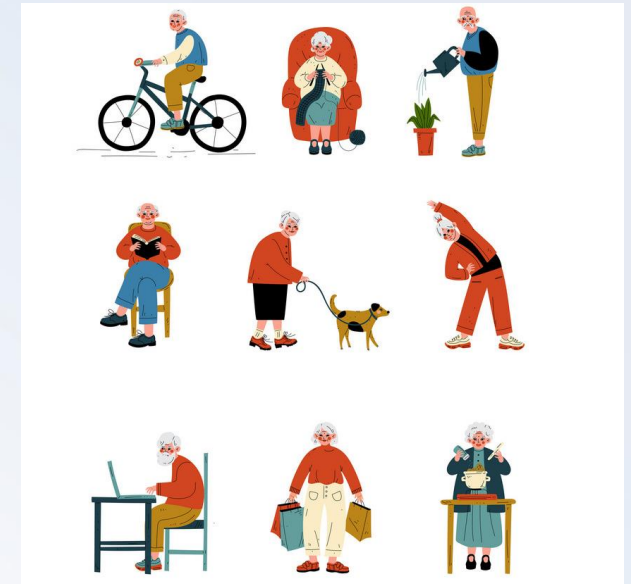


PAIC-15  
 Pain Assessment in Impaired Cognition

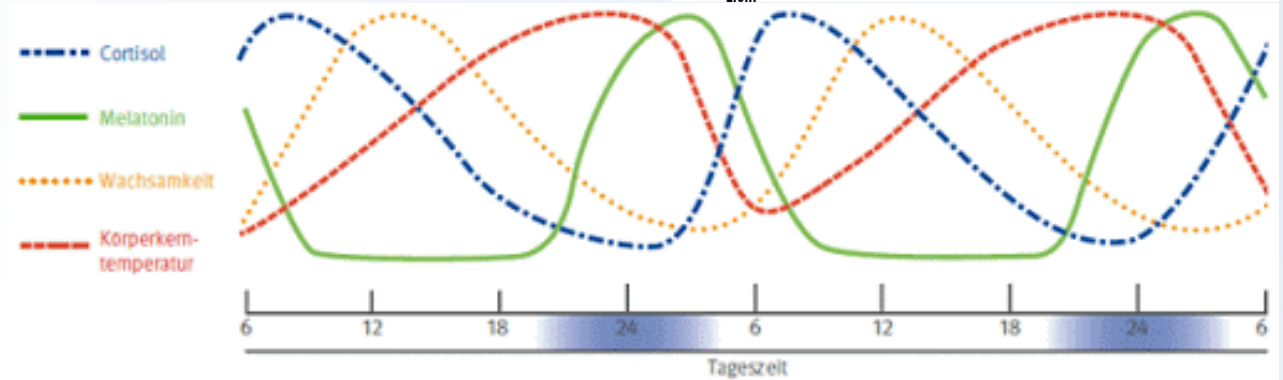
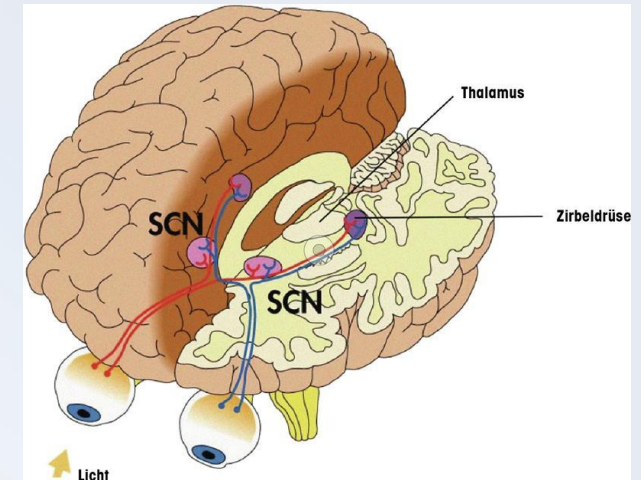
# Aktivitäten des Lebens, die Schmerz auslösen können



BamLiD 

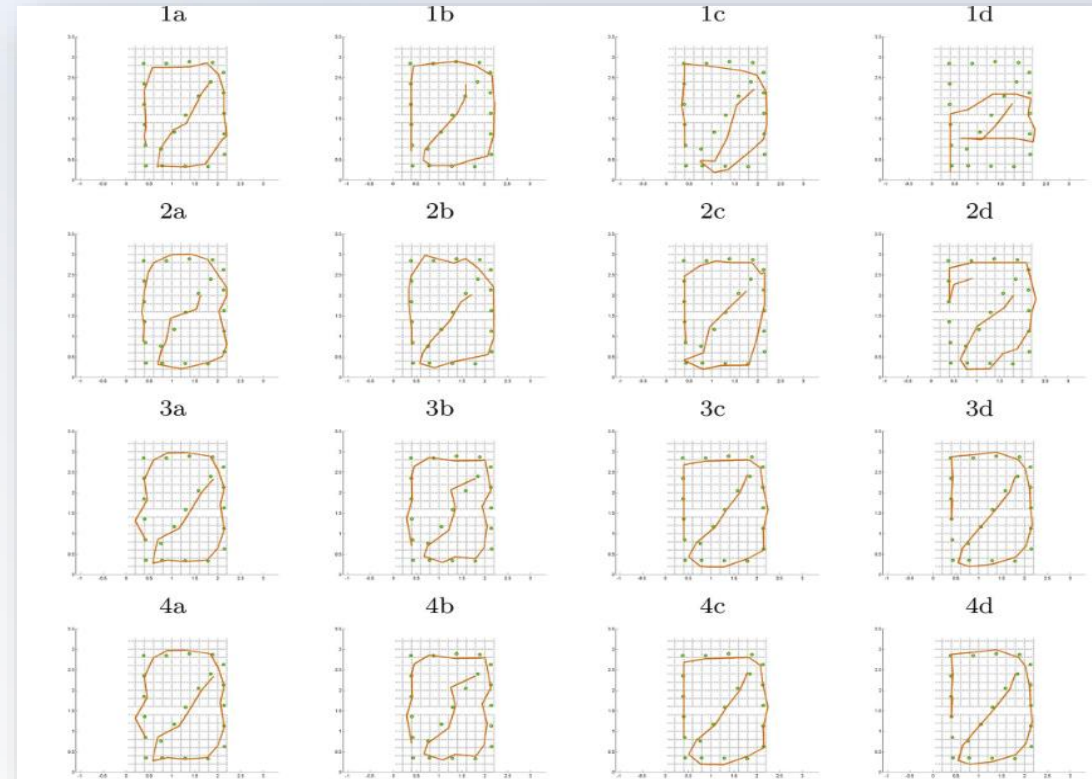
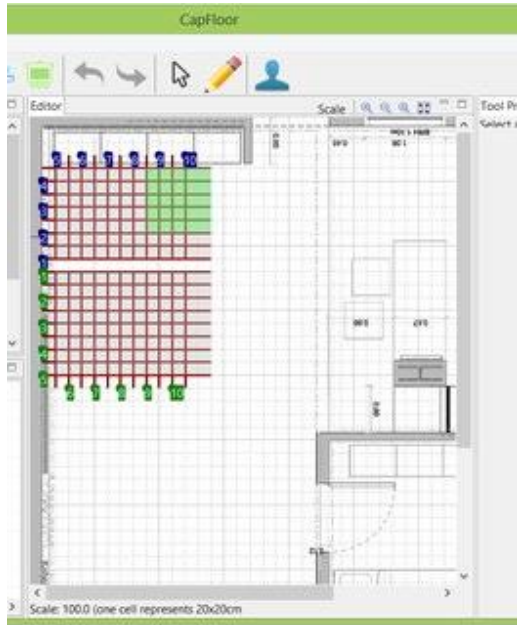


# Heller als der Tag → wacher als üblich?



# Wo sind wir?

## Räumliches Suchen und Finden als geistige Aufgabe





# Die innere Welt: EKG, EMG, EDA, Atmung

